

Dr. Hans Haas zum 90. Geburtstag

Am 5. November 1994 vollendete Herr Dr. Hans Haas sein 90. Lebensjahr. Zu diesem Jubiläum überbringt die Deutsche Gesellschaft für Mykologie ihrem Ehrenvorsitzenden die besten Glückwünsche.

Herr Dr. H. Haas hat sich aufgrund seines Engagements und wissenschaftlichen Wirkens für die deutsche und europäische mykologische Forschung äußerst verdient gemacht; Er ließ stets bei Tagungen und Exkursionen im persönlichen Gespräch andere an seinem umfassenden mykologischen Wissen teilhaben und trug erheblich durch seine wissenschaftlichen Publikationen zum Wissen über die Pilze bei. Die von Ihm verfaßten Pilzbücher haben auch heute noch durch hervorragend aufbereitete Informationsdichte bei Anfängern und Fortgeschrittenen einen hohen Stellenwert.

Zu seinen großen Verdiensten für die Deutsche Gesellschaft für Mykologie ist vor allem zu nennen, daß Herr Dr. Haas die durch den Krieg geschädigten nationalen und internationalen Kontakte innerhalb der Mykologen wieder geknüpft, gepflegt und dabei vertieft hat. Über viele Jahre leitete er bei verschiedensten Institutionen mykologische Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene; die Freude an der Natur und das Verständnis für die vielfältigen Lebensbeziehungen zu wecken, war und ist Ihm stets ein wichtiges Anliegen.

Die Mitglieder und der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Mykologie wünschen dem Jubilar weiterhin gute körperliche und geistige Gesundheit und frohe Schaffenskraft.

H. Schmid

Wolfgang Beyer zum 80. Geburtstag

Am 25. Dezember 1994 feiert Wolfgang Beyer seinen 80. Geburtstag. Seit vielen Jahrzehnten hat sich der Jubilar intensiv mit der Mykologie auseinandergesetzt und dabei auch ein Fülle seltenster Arten aufgespürt. Anfangs mehr den Röhrlingen und Blätterpilzen zugeneigt, entwickelte er sich im Laufe der Jahre immer mehr zum Ascomyceten-Spezialist, ohne dabei allerdings die Agaricales aus dem Gesichtsfeld zu verlieren. Die kleinsten, oft nur mit der Lupe sichtbaren Ascomyceten waren für Ihn dabei eine besondere Herausforderung. So mancher Pilzfreund, der mit Ihm das erste Mal auf Exkursion war, hat sich sicher gefragt, wozu der silberne Löffel bei seinen Utensilien dienen könnte, und dann nicht schlecht gestaunt, wenn Wolfgang mit gekonntem Griff irgendwelche Tierlosung damit in eine Schachtel befördert hat.

Stets nahm W. Beyer aktiv am Geschehen der DGFM teil und hat seit Beginn der 70-er Jahre - stets in Begleitung seiner verständnisvollen Frau - kaum eine Tagung versäumt. Noch im hohen Alter ist seine Schaffenskraft bemerkenswert. Zahlreiche Veröffentlichungen in den letzten Jahren beweisen dies eindrucksvoll.

Eine wohl einmalige Leistung stellt die 1992 erschienene Pilzflora von Bayreuth und Umgebung dar, die das Pilzvorkommen dieser Region umfassend dokumentiert. Die Daten hierzu wurden über mehrere Jahrzehnte von Ihm ganz allein zusammengetragen und - abgesehen von einigen Sonderfällen - auch von Ihm bearbeitet. Die in dieser Flora publizierten zahlreichen Mikroskizzen lassen nur erahnen, mit welcher Gewissenhaftigkeit und Präzision W. Beyer seinem Hobby nachgeht.

Persönlich habe ich dem Jubilar sehr viel zu verdanken. Aus ersten Kontakten Ende der 70-er Jahre entwickelte sich schnell eine tiefe Freundschaft. Auf zahllosen Exkursionen und während vieler Urlaube hatte er stets ein offenes Ohr für Fragen. Selten habe ich einen so bescheidenen und doch lebensfrohen Mykologen getroffen, bei dem die Bereitschaft, sein umfangreiches Wissen ohne wenn und aber weiterzugeben, so ausgeprägt war.

Mitten in den Vorbereitungen auf einen Pilzurlaub in den Dünen Jütlands zog er sich im August dieses Jahres einen komplizierten, dreifachen Beinbruch zu, an dem er jetzt noch laboriert. Charakteristisch für ihn ist der bewunderswerte Humor, mit dem er diesen schweren Schicksalsschlag gemeistert hat. Inzwischen schmiedet er sogar schon wieder neue Pläne.

Wir wünschen dem Jubilar insbesondere vollständige Genesung und Gesundheit, damit er noch viele Jahre seinem Hobby mit der gewohnten Begeisterung nachgehen kann.

Gerhard Wölfel

Prof. Dr. Meinhard Moser zum 70. Geburtstag

Am 13. März 1994 vollendete Herr Prof. Dr. M. Moser sein 70. Lebensjahr. Zu diesem Jubiläum entbietet die Deutsche Gesellschaft für Mykologie ihrem Ehrenmitglied die besten Glückwünsche.

Durch das Bestimmungsbuch "Die Röhrlinge und Blätterpilze" in der Kleinen Kryptogamenflora ist die Leistung von Herrn Prof. Moser jedem Mykologen aus dem In- und Ausland präsent. Doch dies ist nur ein Bruchteil dessen, was der Jubilar im Dienste der Mykologie zu Wege gebracht und vollbracht hat. Durch sein Wirken auf verschiedensten Ebenen (Taxonomie, Mykorrhizaforschung, Cortinarien-Forschung, Ascomyceten-Forschung, Pilzsoziologie, Naturschutz, Umweltschutz usw.) und durch eine Vielzahl von Publikationen, deren Aufzählung einige Seiten füllen würden, war er schon bald eine national und international anerkannte Kapazität.

Viele Ehrungen von in- und ausländischen Gesellschaften bzw. Institutionen geben davon Zeugnis. Als Schriftleiter der Zeitschrift für Mykologie (damals Zeitschrift für Pilzkunde) hat er durch seinen Einsatz dafür gesorgt, daß diese Zeitschrift ein international anerkanntes Niveau erhielt.

Herr Prof. Moser hat sich vor einem Jahr aus dem aktiven universitären Leben in Innsbruck zurückgezogen. Befreit von Lasten, die eine Professur mit sich bringt, ist er nun voller Tatendrang, all die Dinge anzupacken und zu vollenden, die über Jahre zwangsläufig kaum bzw. langsam bearbeitet werden konnten. Eine völlige Neubearbeitung des oben erwähnten Bestimmungsbuchs "Die Röhrlinge und Blätterpilze" in der Kleinen Kryptogamenflora oder eine umfassende Bearbeitung der Cortinarien Nordamerikas (mit Vergleichen zu europäischen Taxa) sind nur zwei Beispiele dafür, wie verwurzelt Herr Prof. Moser mit der Mykologie ist.

Die Mitglieder und der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Mykologie wünschen dem Jubilar weiterhin beste Gesundheit, viele erfolgreiche Jahre und frohe Schaffenskraft.

H. Schmid